

Kreis Blatt



für den Kreis Udingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Kreistagesblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Udingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 74.

Donnerstag, den 22. Juni 1916.

51. Jahrgang

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Im Interesse einer geordneten Regelung der Lieferungen von Kartoffeln und Roggen usw. ist unbedingt erforderlich, daß mir noch am Tage der Verladung, und zwar entweder telefonisch oder schriftlich berichtet wird, was verladen unter Angabe der Eigentumsmerkmale jeder des Wagens sowie der Zentnerzahl, der Säcke

Ich habe wiederholt auf diese unbedingte Notwendigkeit hingewiesen. Für die Zukunft muß ich die Herren Bürgermeister für alle durch das Unterlassen der Meldungen entstandenen Differenzen haftbar machen.

Udingen, den 19. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Bekanntmachung.

Die Heuernte ist mit allen Mitteln zu fördern, wo Arbeitskräfte fehlen, wollen sich die Herren Bürgermeister unverzüglich an mich wenden. Arbeitskräfte werden auf Anordnung des Generalkommandos vom Militär gestellt. Anmeldungen müssen bis zum 24. d. Mts. hier sein.

Udingen, den 21. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Udingen, den 21. Juni 1916.

Es sind im Kreise ganz idiotische Gerichte verbreitet, daß die abzuliefernden Kartoffeln nicht sofort dem Verbrauche zugeführt würden und so dem Verderben ausgesetzt wären. Ich erkläre hiermit, daß sämtliche aus dem Kreise abgelieferten Kartoffeln in Wiesbaden sofort dem Verbrauch zugeführt werden. Sie gehen vom Waggon unmittelbar dem Verkaufstand zu.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Udingen, den 20. Juni 1916

Aus dem Offiziersgefangenenlager Weilburg a. L. ist in der Nacht vom 19. auf 20. Juni 1916 ein russischer Offizier entsprungen Konstantin Ungwawa, spricht vermutlich nicht deutsch, ist 25 Jahre alt. Signalement: Name Sirgowa Konstantin, Russe, Unterleutnant; Sprache russisch; Größe 171 1/2 cm; Statur schlank; Kopf runde Form gewöhnlich; Farbe der Augen hellbraun; Farbe der Haare schwarz; schwarzer Schnurrbart; Zähne vollständig; besondere Kennzeichen außer Beinschuß.

Der Königliche Landrat.

J. A.:

Nr. 8250. Schönfeld, Kreissekretär.

Bekanntmachung betr. Kaffee.

Der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel G. m. b. H. Berlin macht bekannt: 1. Koffeinfreier Kaffee darf wie anderer Bohnenkaffee an den Verbraucher nur in geröstetem

Zustande unter gleichzeitiger Abgabe von mindestens derselben Gewichtsmenge Kaffee-Ersatzmittel verkauft werden.

2. Der Preis für 1 Paket (1/2 Kilogramm) koffeinfreiem Kaffee und 1/2 Kilogramm Kaffee-Ersatzmittel darf zusammen 2,24 M. nicht übersteigen.

3. Im übrigen regelt sich der Verkauf von koffeinfreiem Kaffee nach den von uns unterm 22. Mai 1916 bekanntgegebenen Bedingungen. Berlin W 9, den 9. Juni 1916.

Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel (G. m. b. H.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1

Eier und Eierkonserven dürfen zur Herstellung von Farben nicht verwendet werden.

§ 2

Der Reichskanzler kann das Verbot der Verwendung von Eiern und Eierkonserven auf die Verwendung zu anderen technischen Zwecken ausdehnen. Er kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 3

Wer den Vorschriften des § 1 oder den auf Grund des § 2 ergangenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 14. Juni 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Dr. Helfferich.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 19. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich der belgisch-französischen Grenze bis zur Somme hielt die lebhafteste Gefechtsaktivität an. Ein französischer Handgranatenangriff bei Chavonne (östlich von Bailly) wurden abgewiesen. Eine deutsche Sprengung auf der Höhe „La Fille Noire“ (Argonnen) hatte guten Erfolg.

Im Maasgebiet lebten die Feuerkämpfe erst gegen Abend merklich an. Nachts erreichten sie am „Toten Mann“ und westlich davon, sowie im Frontabschnitt vom Thiaumont-Walde bis zur Feste Vaux große Heftigkeit. Wie nachträglich gemeldet wird, ist in der Nacht vom 18. Juni am Thiaumont-Walde ein feindlicher Vorstoß abgewiesen worden, weitere Angriffsversuche wurden gestern durch Feuer vereitelt. In den Kämpfen der letzten beiden Tage sind hier rund hundert Franzosen gefangen genommen. Mehrfache nächtliche Angriffe

unternehmungen des Gegners im Fumin-Walde wurden im Handgranatenkampf jedesmal glatt abgeschlagen.

Je ein englischer Doppeldecker ist bei Sens und nördlich von Arras nach Luftkampf abgestürzt, beiden Insassen sind tot; ein französisches Flugzeug wurde westlich der Argonnen abgeschossen.

Ein deutsches Fliegergeschwader hat die Bahnhofs- und militärischen Fabrikanlagen von Vaccarat und Raon l'Etape angegriffen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem nördlichen Teile der Front keine besonderen Ereignisse. Auf die mit Militär-Transporten belegte Eisenbahnstrecke Bjachowitschi—Suniniec wurden zahlreiche Bomben abgeworfen.

Bei der Heeresgruppe des Generals von Linfingen wurden am Syzr westlich von Rolki und am Stochob in der Gegend der Bahn Rowel-Rowno russische Angriffe, zum Teil durch erfolgreiche Gegenstöße, zurückgeworfen. Nordwestlich von Luch stehen unsere Truppen in für uns günstigem Kampf. Die Gefangenenzahl und die Beute hat sich erhöht. Südwestlich von Luch greifen die Russen in Richtung auf Sorochow an. Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer ist die Lage unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 20. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Deutsche Patrouillenunternehmungen bei Beuvraignes und Niederaspach waren erfolgreich.

Unsere Flieger belegten die militärischen Anlagen von Bergen bei Dünkirchen und Souilly (westlich von Verdun) ausgiebig mit Bomben.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Vorstöße deutscher Abteilungen aus der Front südlich von Smorgon bis über Sary hinaus und bei Tanoczyn brachten an Gefangenen einen Offizier, einhundertdreißig Mann, an Beute vier Maschinengewehre, vier Minenwerfer ein.

Ein russischer Doppeldecker wurde westlich von Kolodon (Südlich des Naroczsees) zur Landung gezwungen und durch Artilleriefeuer zerstört. Auf die Bahnanlagen von Wilejka wurden Bomben abgeworfen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Fliegerangriffe auf die Eisenbahnstrecke Bjachowitschi—Suninica wurden wiederholt.

Heeresgruppe des Generals von Linfingen. Starke russische Angriffe gegen die Kanalkellung südwestlich von Logischin brachen unter schweren Verlusten im Sperrfeuer zusammen.

Die fortgesetzten Bemühungen des Feindes gegen die Syzrlinie bei und westlich von Rolki blieben im allgemeinen ohne Erfolg. Bei Grzulacyn ist der Kampf besonders heftig.

Zwischen der Straße Kowel—Lud und der Turja brachen unsere Truppen an mehreren Stellen den zähen, bei Ristelin besonders hartnäckigen, russischen Widerstand und drangen kämpfend weiter vor. Südlich der Turja wurden feindliche Angriffe abgeschlagen. Die Russen haben ihr Vorgehen in Richtung auf Gorochow nicht fortgesetzt.

Die Lage bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer ist unverändert.

Dallau-Kriegsschauplatz:

Feindliche Bombenabwürfe auf Ortschaften hinter unserer Front richteten keinen Schaden an.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 20. Juni. (Amtlich.) Am 19. Juni hat eines unserer Marineflugzeuge im Rigaschen Meerbusen bei Arensburg zwei russische Zerstörer mit Bomben angegriffen und auf einem derselben einen Volltreffer erzielt.

WTB Leipzig, 20. Juni. (Nichtamtlich.) Wie die „Leipz. Neue Nachr.“ von zuverlässiger Seite erfahren, stürzte Oberleutnant Immelmann vor einigen Tagen mit seinem Flugzeug ab und starb.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden veranstaltet Fohlen-schauen in Erbenheim am 3. Juli in Usingen, Bad Homburg und Kistel am 4. Juli. Zur Verfügung stehen 40 Zucht-Erhaltungsprämien von je 200 Mark für Fohlen aus den Jahren 1915 und 1916.

* Wegen Vergehens im Amte erhielt der Post-aushelfer G. M. aus Oberreifenberg von dem Schöffengericht in Höchst a. M. 4 Monate Gefängnis zubüßiert. M. hat sich fünf Päckchen, die Zigarren und Zigaretten für Soldaten enthielten, rechtswidrig angeeignet. Trotzdem der Wert der erbeuteten Päckchen nur ein sehr geringer war, erhielt M. mit Rücksicht darauf, daß er unsere braven Feldgrauen beraubt hat, diese hohe Strafe.

— **Oberkiedten**, 19. Juni. Die gestern begonnene gerichtliche Untersuchung des im Felde tot aufgefundenen 11-jährigen Schülers Hadel, hat ein bestimmtes Ergebnis noch nicht gebracht. Der Gerichtschreiber Dr. Popp, Frankfurt, hat die einzelnen Leichenteile zur weiteren Untersuchung mit nach Frankfurt genommen. Von dem Ergebnis der Untersuchung wird es abhängen, in welcher Richtung sich die weiteren Nachforschungen nach der Art des Todes zu erstrecken haben. Wie an ausländischer Seite mitgeteilt wird, scheint ein Selbstmord ausgeschlossen.

— **Frankfurt**, 18. Juni. Rhein-Mainischer Verband für Volksbildung. Die zweite Kriegstagung des Verbandes wurde am Samstag Abend durch eine akademische Feier eingeleitet, die dem Gedächtnis des am 26. März verstorbenen lang-jährigen Verbandsvorsitzenden Wilhelm Kobelt gewidmet war, den Pfarrer Küster (Höchst a. M.) als Forscher, Volksbildner, Sozialpolitiker würdigte. In der Jahresversammlung am Sonntag gedachte der Vorsitzende Pfarrer Küster des verstorbenen Stadtrats Dr. Fleck, der lange Zeit eifrig für den Verband tätig gewesen ist. Alsdann verbreitete sich Stadtrat Dr. Ziehen über Aufgabe und Ziele der Volksbildungsarbeit nach dem Kriege. Nachdem hierauf Dr. Robert Rahn den Bericht über die Verbandsarbeit während des Krieges erstattet hatte, gab Direktor Becker (Hamburg), der Nachfolger des verstorbenen Lehrers Volk, einen Überblick auf die Volksbildungsarbeit auf dem Lande. Endlich schilderte Dr. Gebhardt, der Herausgeber der „Lazarettzeitung“, die Organisation des Lazarettunterrichts und der Lazarettberatung. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

— **Frankfurt**, 20. Juni. Die jugendlichen Raubmörder Kirchner und Münzer standen gestern wegen Ermordung des Haymann vor dem Schwurgericht. Das Urteil lautete für Kirchner auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, für Münzer auf 2 Jahre und 6 Monate Gefängnis.

— **Schneidhain**, 19. Juni. Der 13-jährige Sohn eines hiesigen Einwohners, der gegenwärtig im Felde steht, wollte am Samstag in der Scheune Heu herabwerfen. Hierbei stürzte der

Junge in die Tenne der Scheune und erlitt einen doppelten Schädelbruch. An diesen schweren Verletzungen ist der Bedauernswerte gestern Abend gestorben.

— **Josfeln**, 19. Juni. Auf eine 50jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma G. F. Landauer-Donner, Hütleder- und Portefeuille-Beleder-Fabrik hier, konnte gestern Herr Karl Feig aus Börsroth zurückblicken.

Bermischte Nachrichten.

— **Mainz**, 17. Juni. Eine Anzahl der von der Stadt erworbenen Schweizer Ziegen zur Gewinnung von Säuglingsmilch ist heute mit der Bahn von Toggenburg im Viehhofe eingetroffen. Die rehbraunen, sehr zutraulichen Tiere sind schlanker als die einheimischen Ziegen. Sie werden jetzt auf ihren Gesundheitszustand untersucht und dann nach ihrem dauernden Aufenthaltsort, der Ingelheimer Au, gebracht. Im ganzen werden 150 Ziegen dort eingestellt werden.

— **Vom Untermain**, 17. Juni. Den Teufel an die Wand gemalt hatte ein Schornsteinfegermeister in einem größeren Orte am Untermain dadurch, daß er in einer Gesellschaft den Reichtum an Eiern rühmte, den ihm seine Hühner lieferten. Ein Witzbold ließ daraufhin in einer Tageszeitung eine Anzeige erscheinen, daß bei Schornsteinfegermeister N. N. zu N. Eier zu kaufen seien. Die Folge war, daß Hunderte von Personen im Hause des schwarzen Mannes um Eier nachfragten, wo übrigens nicht der geringste Ueberfluß an solch kostbaren Dingen herrschte.

— **Ußbach (Westerwald)**, 15. Juni. Der verhaftete Müller einer benachbarten Mühle hat vor dem Untersuchungsrichter in Neuwied eingestanden, daß er die ihm vom Kreise zum Mahlen übergebene Frucht zum Teil verkauft habe. Um das Gewicht wieder herzustellen, habe er, wie der „Bonner Gen.-Anz.“ berichtet, dem Mehl Gips und Holzmehl zugefügt.

WTB Bern, 19. Juni. Französischen Blättern zufolge wüthen seit Samstag Stürme von außergewöhnlicher Heftigkeit in der Gegend von Pau. Sturmwind und Hagelschlag haben auf dem Militärflugplatz bei Pau erheblichen Schaden angerichtet. In der ganzen Umgebung sind die Aeben und die sonstige Ernte schwer geschädigt. Mehrere Bauernhöfe wurden vom Hagel getroffen.

Der Mutter.

Das war ein Tag, das war ein Kampf,
Ein Eisenregen, Pulverdampf;
Das war ein Fluchen, war ein Beten,
Nun ist der grimmige Feind zertreten!
Die Schlacht ist aus, der Abend sinkt
Und leis ein stiller Seufzer klingt:
..... Mutter! —

Wie ist der Abend kühl und feucht,
Die Luft so dumpf und schwer, mir deucht
Vom Blut der Brüder, die nun still
Erreicht ihr ehrenvolles Ziel.
Die schlafen nun den ewigen Schlaf;
Daß mich es heute noch nicht traf?!

..... Mutter! —
Bald steigt herauf der neue Tag,
Und wieder bringt des Schwertes Schlag,
Des Eisens Kraft durch Markt und Wein,
Umloht vom blut'gen Flammenschein.
Doch bei mir weilen Gott und du,
Das leih' dem Geiste Kraft und Ruh' —
..... Mutter! —

Und wenn das Schicksal es bestimmt,
Daß Gott mein Leben zu sich nimmt,
Ja, Mutter, wenn ich sterben muß —
So nimm du dies als letzten Gruß:
Wir sterben all', wie's Gott gefällt,
Ein jeder gerne und als Held —
..... Mutter! —

Bau' mir im lieben Herzen dein
Einfach und schlicht den Leichenstein,
Und weine nicht, es tut so weh,
Wenn ich dich, Mutter, weinen seh'!
Sirahlt uns denn nicht nach dieser Not
Des Wiedersehens Morgenrot?
..... Mutter! —

— **Hanau**, 19. Juni. Nach dem Genuß unreifer Beeren erkrankten und starben unter vollen Leiden in den unterfränkischen Orten Wimbach und Saum zwei elfjährige Mädchen.

— **Der verwandelte Schinken**. Ein ländlicher Besitzer in der Nähe von Wolmirstedt hatte, wie der „Frankf. Zig.“ aus Halle geschrieben wird, für seine Berliner Verwandten ein Schwein geschlachtet und sandte nun die sorgfältig geräucherten schweren Schinken dorthin ab, nachdem er sie in der Riste mit Rücksicht auf das Aussehen verbot seines Kreises als Kohlrüben angegeben hatte. Groß aber war das Erstaunen der Berliner Familie, als sie in den vom Better gesandten Risten tatsächlich nur Kohlrüben fand. Briefe gingen sofort hin und her, aber es hat sich noch nicht aufhellen lassen, wo und wie die Schinken diese seltsame Verwandlung erfahren haben.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Mit Bezugnahme auf die im Kreisblatt Nr. 72 veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 17. d. Mts., betr. die Feier des Fronleichnamtages, mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß am genannten Tage alle nach außen hin bemerkbaren und geräuschvollen Arbeiten verboten sind. Die Handelsgeschäfte haben die für Sonntage vorgeschriebenen Verkaufszeiten innezuhalten.

Usingen, den 20. Juni 1916.

Die Polizeiverwaltung.
Lismann.

Mit Bezugnahme auf die im Kreisblatt Nr. 72 veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 16. d. Mts., betreffend „Schweinemästung“, fordern wir diejenigen Landwirte, welche gesonnen sind, ihre Schweine mit dem vom Landratsamt für Futtermittel zur Verfügung gestellten Kraftfutter zu mästen, auf, die Anzahl und das Alter der zu mästenden Schweine bis spätestens Freitag, den 23. d. Mts. bei uns zu melden.

Usingen, den 19. Juni 1916.

Der Magistrat.
Lismann.

Feldpostschachteln

in allen Größen noch zu den alten billigen Preisen

Kartonnagefabrik M. Müller Wwe.,
Limburg a. d. Lahn.

Tüchtiger, zuverlässiger und nüchterner

Kutscher

vorwiegend für Lastfuhrwerk bei gutem Lohn zu sofortigen Antritt gesucht.

Friedrichsdorfer Rudelfabrik

Theodor Haller, Friedrichsdorf (Taunus)

Marktverlegung.

Der für den 22. Juni angelegte Schweinemarkt wird wegen des Fronleichnamfestes auf den 29. Juni verlegt.

Bußbach, den 17. Juni 1916.

Großh. Bürgermeisterei Bußbach.
Flach.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, diesortsüblich bekannt zu machen.

Suche

verkauft. Villa, Landhaus, Anwesen für Geflügelzucht, Privathaus mit Garten hier ob. Umgegend. Off. v. Besitzer an Wilhelm Gros, postlagernd Mainz a. Rh.

Die Beleidigung gegen Fräulein

Vina Mant

nehme ich zurück. Emil Schömbert.

30—40 Ztr. guterhaltene Dickwurz aus vorjähriger Ernte zu verkaufen.

Heinrich Ott, Westerfeld.